

Waffenhandwerk schafft nur Unheil

Konzert-Aktion 2012

Mit Werken von:

G.F. Händel
Franz Schubert
Dmitri Schostakowitsch
Wolfgang Pasquay
u.a.

Oberndorf/Neckar

Mo, 3.9.2012, 10:00 Uhr

Vor den Toren von Heckler & Koch

Eintritt
frei

Herzliche Einladung zur Konzertaktion Lebenslaute!

Eine Einladung zum Umdenken.

Liebe H&K-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter!

Im Rahmen der bundesweiten „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ machen wir heute einen musikalischen Besuch bei Heckler&Koch in Oberndorf. Wir sind Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland, die sich zur Gruppe „Lebenslaute“ zusammengeschlossen haben.

Was ist der Grund für unseren „musikalischen Besuch“?

Gemeinsam musizieren heißt: Zuhören, aufeinander hören, aufeinander eingehen, einen gemeinsamen Klang erzeugen, gemeinsam ein Stück zum Klingen bringen, sich selbst und die Zuhörenden, also Sie, erfreuen. Darüber hinaus ist die Musik, die wir machen, eine Botschaft gegen die Gewalt, gegen Krieg und für ein gutes Miteinander der Menschen.

So gesehen ist unsere Musik ein Kontrastprogramm zum Programm von Heckler&Koch, der Firma, in der Sie arbeiten.

- Heckler & Koch ist weltweit einer der führenden Kleinwaffenhersteller.
- „Kleinwaffen“ sind heute laut UN die größte Massenvernichtungswaffe auf der Welt.
- H&K bewirbt seine Maschinenpistole MP5 als „die populärste Maschinenpistole“, so als ginge es um den Spitzenplatz in der Schlagerparade.
- „Populär“ sind Maschinenpistolen und Sturmgewehre von H&K derzeit besonders in Libyen, Syrien, Georgien, Mexiko, Iran, wo Krieg herrscht und Menschenrechte nichts gelten.
- H&K steht immer wieder im Verdacht, die Rüstungsexportbestimmungen zu umgehen. Darüber hinaus sorgt die Lizenzvergabe an Länder auf der ganzen Welt dafür, dass der Handel mit H&K-Waffen nicht zu kontrollieren ist.
- In Ihrer Firma gibt es zwei Welten: In der einen Welt, hier im idyllischen Oberndorf, werden die Waffen produziert und in der anderen, auf die man keinen Einfluss hat, erfüllt sich der Sinn und Zweck dieser Waffen, dort werden Menschen „ausgeschaltet“, getötet. Wir leben aber in einer Welt.

Wir setzen uns im Rahmen der „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ dafür ein,

- dass Waffenexporte gestoppt und grundgesetzlich verboten werden,
- dass statt Waffen zivile Produkte hergestellt werden (Rüstungskonversion),
- dass die Rüstungskonversion zur Aufgabe der Politik, der Gewerkschaften, der betroffenen Firmen und ihrer Mitarbeiter/innen wird. Sie und wir, ja die ganze Gesellschaft ist für diese Aufgabe zuständig.



Zum Schluss:

Für manche von Ihnen sind wir vielleicht ungebetene Gäste, manche mögen unseren Besuch mit gemischten Gefühlen sehen. Das hat Gründe.

Den einen geht es schlicht ums (Export)Geschäft um jeden Preis. Die Kommunen jedoch und vor allem Sie als Beschäftigte in einer Waffenfabrik sind in einer Zwickmühle: Eine Kommune braucht Steuereinnahmen für eine gute Infrastruktur im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Und Sie brauchen den sicheren Arbeitsplatz. Den können Sie am besten erhalten, indem Sie entschlossen auf Zukunftstechnologien umschalten, z. B. auf Produkte für die Energiewende oder auch auf Produkte der Medizintechnik in unserer älter werdenden Gesellschaft.

Sie sind es gewohnt, hoch komplexe Technologie herzustellen. Sie sind in der Metall- und Kunststoff-Verarbeitung erfahrene und kompetente Fachleute, ob Sie nun an der Werkbank stehen oder in der Führungsetage sitzen. Wäre es nicht schön, wenn Ihre Enkel in Zukunft auf eine Tradition der Produktion von innovativer ziviler Technologie zurückblicken könnten, anstatt auf die Herstellung todbringender Waffen? Wir ermutigen Sie, die Grundsteine dafür zu legen, die Konversion anzupacken und Ihre Ideen und Fertigkeiten für friedliche, dringend benötigte Zukunftstechnologien einzusetzen.

Wir alle dürfen uns der Verantwortung für das Wohl aller Menschen, der nachfolgenden Generationen und für eine friedlichere Zukunft nicht entziehen.

Wir alle wollen in Frieden und ohne Rüstung leben – auch in Oberndorf!

Über uns

Unter dem Namen LEBENSLAUTE engagieren sich seit 1986 bundesweit Musiker_innen, einmal jährlich in Chor- und Orchesterstärke, dazwischen auch in kleineren Ensembles regional. Als offene Musik- und Aktionsgruppe bringen wir überwiegend klassische Musik gerade dort zum Klingen, wo dies nicht erwartet wird: auf Militärübungsplätzen und Abschiebeflughäfen, vor Atomfabriken und Raketendepots, in Ausländerbehörden und an anderen menschenbedrohenden Orten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.lebenslaute.net

